

3:2 Auswärtssieg beim Bezirksligaabsteiger VSV Göltzschtal

Zum letzten Spiel der Hinrunde machten sich die Schwarzenbergerinnen zum Bezirksligaabsteiger VSV Göltzschtal nach Rodewisch/Auerbach auf den Weg, der aus Mannschaften aus diesen Städten fusioniert hatte. Die Reisegesellschaft bestand aus insgesamt 15 Personen mit 10 Spielerinnen, zwei „Bankhockern“ und drei Zuschauern.

Die von Stiff ausgegebene Aufstellung mit Brit, Liane, „Blutfinger“ Nadja, Ute, Linda, Evi und einer kurzfristigen Mandy als Libera betrat 14.00 Uhr den Gummibelag. Die Erwärmung war insgesamt nicht optimal. Zu lange Ankleidezeiten – das geht sicher schneller – und dann noch Hektik um Nadja mit ihrer Hausarbeitsverletzung, die sich beim Einspielen wieder öffnete und Nadja so ihre DNA ordentlich auf dem Hallenboden versprengte. Aber das lässt nicht den übernervösen Start erklären. Der Gegner hatte bei einer 8:6 Führung seine Auszeiten schon verbraten, da sie mit ihrer Aufstellung total durcheinander waren. Das konnten wir aber nicht nutzen. Die Angst vor Fehlern war den Meisten ins Gesicht geschrieben und vor allem Liane fand gar nicht richtig ins Spiel. So ging der erste Satz verkrampt und verdient nach 18 Minuten mit 15:25 verloren.

Satz zwei mit unveränderter Startsechs begann verheißungsvoll. Über 7:5, 12:7, 13:9, 18:15 dominierte nun unsere Mannschaft. Vor allem Dank einer Aufschlagserie von Ute die 6 Punkte in Folge erreichte. Doch dann kam die Kapitänin des VSV zum Aufschlag und brachte ihre Mannschaft mit 18:24 aus unserer Sicht in Front. Gegen die harten, platzierten und trotzdem flatternden Aufschläge fand unsere Annahme kein Mittel. Auch die zweite Auszeit und die vollzogenen Wechsel (Julia für Linda bei 18:20 und Yvonne für Ute bei 18:23) brachten keine Stabilität. So ging der zweite Satz schließlich mit 20:25 an die Vogtländerinnen. Unnötiger Satzverlust! Jedoch hatte sich die Körpersprache der Gäste gegenüber dem ersten Satz etwas verändert, lief doch der zweite Satz zu Beginn recht gut.

Auf in den dritten Akt. Wir stellten nun die Startsechs vollkommen um. Brit weiter im Zuspiel Julia auf Diagonal, Nadja und Evi Mitte, Yvonne und Liane auf Außen. Nur lief die Mannschaft zunächst wieder einem Rückstand hinterher, auch wenn sich dieser immer in Grenzen hielt (2:5, 4:7, 7:7, 7:11, 10:13, 13:15). Vor allem Yvonne sammelte mit ihrer Erfahrung Angriffspunkte und hielt so die Mannschaft im Spiel. Durch Julia stabilisierte sich der Block und Evi gewann immer mehr Duelle am Netz. Vor allem die vogtländischen Mittelangreiferinnen konnten sich nun nicht mehr so durchsetzen. Brit konnte nun im Zuspiel wieder mehr Sicherheit erlangen. Dann konnte Liane durch eine Angabenserie die Gegnerinnen so unter Druck setzen, dass ein 19:15 Vorsprung erreicht werden konnte. Dieser wurde verteidigt und mit 25:22 war der erste Satzgewinn nach Angabe von Evi verbucht.

Mit unveränderter Aufstellung in den vierten Satz. Da war zunächst der Faden des dritten Satzes gerissen – 1:5 erste Auszeit, bei 1:6 erst konnte das Aufgaberecht erzwungen werden. Über 6:9, 10:11, 15:17 legte Julia nun mit ihren Angaben den Grundstein einer 20:17 Führung. Danach wechselte Ute für Julia wieder auf Diagonal und stabilisierte so wieder die Feldabwehr. Yvonne mit Ruhe und Erfahrung baute die Führung weiter auf 23:20 aus. Die Vogtländerinnen kämpften sich zurück (23:22), wiederum Evi am Aufschlag zum Satzball,

der allerdings von den Gastgeberinnen abgewehrt wurde. Im nächsten Spielzug schließlich ein Fehler der Gastgeberinnen und Sieg 25:23 für uns.

Tie- Break mit Brit im Zuspiel, Ute auf Diagonal, Nadja und Evi weiter auf Mitte, Yvonne und Liane auf Außen. Mandy logischerweise weiter als Libera. Frohen Mutes gestartet, musste zunächst wieder ein Rückstand hingenommen werden (1:4, 3:6). Wechsel bei uns, für Yvonne kam Linda zurück ins Spiel. Dann gelang es durch Angaben von Ute auf 6:6 auszugleichen. 6:7, Angabe dem Gegner abgenommen und Linda schritt zur Angabe. Auch nach dem 8:7 beim Seitenwechsel durfte Linda weiterservieren, was sie auch bis zum 12:7 tat. Zwischendurch verletzte sich noch eine Gegnerin (alles Gute!) und nach einer kurzen Wackelperiode im Angriff (12:11) band wieder Evi mit konzentrierten Aufschlägen zum 15:11 den Sack zu.

Glückwunsch zum 3:2 Sieg, Danke vor allem an Steff für das unermüdliche Anfeuern der Mannschaft.

Anschließend gewann der VSV gegen den FSV Reichenbach 3:2. Allerdings stand auf dem Spielberichtsbogen eine falsche Rückennummer bei einer Spielerin des VSV, was auch gegen uns so der Fall war. So kann es sein, das es am Ende am grünen Tisch zwei 3:0 Siege werden.

Nun auf, in die spiel- aber nicht trainingsfreie Weihnachtspause.

Mit großem Kampfgeist und geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es den Frauen der WSG Schwarzenberg Wildenau einen 0:2 Rückstand in einen letztlich verdienten 3:2 erfolg umzuwandeln.

Den ersten Satz begannen die Erzgebirgerinnen in der Rodewischer Göltzschtalhalle übernervös und ließen die nötige Entschlossenheit in fast allen Bereichen vermissen. So stand ein 15:25 Satzverlust auf der Anzeigentafel. Im darauffolgenden Satz stabilisierte sich das Spiel nur geringfügig, so dass dieser auch mit 20:25 abgegeben werden musste.

Mit veränderter Startaufstellung gelang es der Mannschaft erstmals das Spiel ausgeglichen zu gestalten. Ab dem Stand von 16:15 übernahmen die Schwarzenbergerinnen erstmals die Führung, welche sie nicht mehr abgaben und den Satz schließlich mit 25:22 für sich entscheiden konnten. Doch auch im vierten Satz mussten die Gäste nach verschlafenem Start wieder einem Rückstand hinterherlaufen ehe sie bei 19:18 erstmalig in Führung gingen und nach großem Kampf den Satz mit 25:23 gewinnen konnten. Zu diesem Zweitpunkt zahlten sich die Wechselmöglichkeiten der Schwarzenbergerinnen aus, die so immer wieder neue Impulse setzen konnten. Im entscheidenden Tie-Break war der Ablauf wieder der Selbe, wie in den vorangegangenen Sätzen. Nach 1:4 und 3:6 Rückstand konnten die Gäste mit 8:7 in den Seitenwechsel gehen und sich bis auf 12:7 absetzen. Durch mit großem Kampf wurde der 15:11 Satz- und Spielsieg perfekt gemacht.

Damit stehen die Schwarzenberger Frauen zu Ende der Hinrunde auf Platz 3 in der Bezirksklasse West.

Für Schwarzenberg spielten: Mandy Fiedler, Julia Leißner, Nadja Tänzler, Liane Speck, Evelin Resch, Linda Scharnowski, Ute Hahnel, Brit Hahnel, Stefanie Nestvogel, Yvonne Bochmann